

Weinkulturhaus in Bürgstadt

Nun gibt es das Bürgstädter Weinkulturhaus schon bald ein Jahr. Zwar hat der erste Ansturm, der an den drei Tagen der lange und mit großer Spannung erwarteten Eröffnung herrschte, als zahlreiche Besucher gefeiert, geschaut, gestaunt, probiert und genossen hatten, ein wenig nachgelassen hat, dennoch erfreut sich die Einrichtung eines guten Zuspruches bei Touristen genauso wie bei Einheimischen.

Das Weinkulturhaus konnte im Rahmen der vier Jahre andauernden Altortsanierung mit Unterstützung durch das ERFE-Strukturförderprogramm gebaut und einigermaßen geschickt in den Winzerort Bürgstadt eingefügt werden. Das Haus bietet mit seiner Bauweise aus Glas, Holz, und Sandstein einen weiten Blick in das Dorf und auf das historische Renaissancerathaus. Es beherbergt die Bürgstädter Vinothek, sowie Veranstaltungs- und

Ausstellungsräume, Bistro und Gäste-Information. Es kann als Meilenstein in der Regionalentwicklung am Untermain gelten und ist vor allem hervorzuheben, weil sich der Neubau vergleichsweise harmonisch in die historisch gewachsene Ortsmitte integriert.

Die rund zwanzig Winzer Bürgstadts sind aufgrund zahlreicher Prämierungen und Auszeichnungen berühmt für ihre hervorragenden Weine. Daher lag es nahe, eine Vinothek, in der man die gesamte Bandbreite der Bürgstädter Weine, Sekte, Destillate und andere Spezialitäten kosten und auch erwerben kann, ins Leben zu rufen. Im an den Weinverkauf angeschlossenen Bistro werden täglich kleine Köstlichkeiten, aber auch Kaffee- und Kuchenspezialitäten oder im Sommer erfrischende Eisbecher im Außenbereich angeboten. Veranstaltungen, Ausstellungen,



Abb.: Das neue Bürgstädter Weinkulturhaus.

monatliche (Freiluft-) Kino-Abende, Theater und Kleinkunst sollen das Haus in Zukunft beleben.

Das Bürgstädter Weinkulturhaus ist von November bis April täglich – außer montags – von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Im der warmen Jahreszeit steht es den Besuchern und Einkäufern sogar von 10 bis 20 Uhr zur Verfügung. Weiter Informationen gibt es unter „weinkul-

turhaus.com“ oder man wendet sich an die Tourismusgemeinschaft Miltenberg-Bürgstadt-Kleinheubach, Engelpatz 69, 63897 Miltenberg, Tel. Nr. 09371-404 119, Fax.Nr. 09371-948 89 44, info@miltenberg.info,

www.miltenberg.info.

PAS

Neues Buch zum Ansbacher Heilig-Kreuz-Friedhof von Bundesfreund Hartmut Schötz

Der rege Mitarbeiter der mittelfränkischen Bezirksheimatpflege und stellvertretende Bezirksvorsitzende des Frankenbundes für Mittelfranken, Bundesfreund Hartmut Schötz, bringt demnächst ein interessantes Buch zum berühmten Ansbacher Heilig-Kreuz-Friedhof heraus. Die Zeitschrift FRANKENLAND möchte das baldige Erscheinen des Bandes mit diesem Hinweis fördern und unsere interessierten Leser zur Subskription oder zum Erwerb dieses wichtigen Beitrags zur Sepulkralforschung einladen.

In seinem Werk wird sich Hartmut Schötz zunächst neben dem generellen Thema der Bestattungskultur in Europa auch besonders mit der lokalen Ausprägung dieses Phänomens beschäftigen. In einem zweiten Abschnitt präsentiert der Autor dann die Geschichte der Heilig-Kreuz-Kirche und der Friedhofsanlage darum herum. Die Architektur des Gotteshauses und die Inneneinrichtung des Bauwerks mit seinem Altar, der Kanzel, den Epitaphien bis hin zum Turm, dessen Bekrönung und Glocken werden genauso beschrieben wie die Ehrenhalle und die Leichenhalle.

Ausführlich geht Schötz dann auf die 166 Gräfte und zahlreiche Gräber auf diesem Kirchhof ein. Deren künstlerisch-stilistische Gestaltung durch die Jahrzehnte wird einerseits behandelt, während andererseits aber auch gärtnerische Fragestellungen nicht zu kurz kommen. Sogar bereits aufgelassene, wichtige Grabstätten werden Erwähnung finden wie auch die letzten Ruhestätten von Ehrenbürgern oder Bürgermeistern Ansbachs. Daß dabei auch die ausführenden Steinmetz-

betriebe behandelt werden, sei nur am Rande genannt.

Den Brunnen auf dem Friedhof wird selbstverständlich ebenfalls ein Kapitel gewidmet sein. Besonders die volkskundlich interessierten Leser dürften die Untersuchungen des Autors zum Friedhofsbrauchtum im Jahreslauf anziehen, wo unter anderem die dem Totengedenken geweihten Feiertage wie Johanni, Ewigkeitssonntag, Allerheiligen, Allerseelen, Reformationsfest und Totensonntag behandelt werden. Den Abschluß bilden dann Hinweise auf große Namen und bedeutende Persönlichkeiten, die mit dem Heilig-Kreuz-Friedhof in Verbindung stehen, so daß das neue Buch ein rundes Bild dieses landesweit ziemlich einmaligen Gottesackers zeichnen wird. Ein herausragendes Zeugnis des christlichen Umgangs mit unseren verstorbenen Angehörigen und Mitmenschen wird dadurch der Nachwelt besser dokumentiert und so für die Zukunft überliefert.

Wer von unserer Leserschaft sich für das neue Buch begeistert und es gerne käuflich erwerben möchte oder weitere Informationen zu dem großen Werk wünscht, sollte sich mit Bundesfreund Hartmut Schötz (Feuchtwangerstraße 9, 91522 Ansbach, Tel.Nr. 0981 - 6 11 70) in Verbindung setzen. Die Schriftleitung würde sich jedenfalls freuen, wenn es auf diesem Wege gelänge, viele interessierte Buchfreunde für das Werk zu begeistern und so zu dessen verdienter Verbreitung beizutragen.

PAS